

Memo - Steuerungsgruppe Grätzllabor Alsergrund

Datum: Mittwoch, 12. November 2025, 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: Projektraum Alsergrund, Reznicekgasse 6, 1090 Wien

Anwesende:

PG Zukunft Van-Swieten-Viertel: Elisabeth Fiorioli, Martina Fleischer

PG Zukunft Nussdorfer Straße: Christine Rheinberger, Guy Ries

PG Lichtental: Max Hejda

Stv. BV: Christian Sapetschnig

Grüne: Elisabeth Aufhauser

SPÖ: Eric Rubas

LA21: Pedram Dersch

GL 09: Andrea Mann, Katharina Kvasnicka

Begrüßung durch das Team des Grätzllabor

Andrea Mann begrüßt alle Teilnehmenden und startet mit einer Vorstellungsrunde.

Kurzbericht aus dem Bezirk

- Die Baupflanzungen in der **Wilhelm-Exener-Gasse** gehen voran. Die meisten Bäume werden heuer gepflanzt, wenn das Wetter so bleibt, wird der Rest im nächsten Jahr ergänzt. Es wurden Ulmen gewählt.
- Der **Julius-Tandler-Platz** wird Ende November fertig sein, Baum werden sich vermutlich erst nächstes Jahr ausgeben. Der Radweg ist bereits fertig.
- Der **U-Bahnbau** verzögert sich durch Einsparungen. Baubeginn am Alsergrund ist 2028. Der Probetrieb der U5 bis Frankhplatz findet nicht statt. Unabhängig davon wird die Oberflächengestaltung des Frankhplatzes mit U-Bahnausgängen nächstes Jahr umgesetzt. Die Vorstellung der Gestaltungspände findet am 1.12 vor Ort statt (bei Schlechtwetter in der BV)
- In der Glasergasse wurden die Ergebnisse der Bürger:innenbeteiligung vorgestellt.
- Infos zum Stand der Projekteinreichungen beim Förderprogramm unten.

Kurzbericht zu Neuigkeiten der LA21 Wien

Aktionsprogramm Grätzloase

Einreichfristen Saison 2026:

- **1. Frist: Sonntag, 25. Jänner 2026**
 - 3 Schwerpunkte: Grüne Parklets, Junge Grätzl, Grätzlleben

Eine gemeinsame Initiative von:

- Termine: Online-Infoabend am 8. Jänner, Büroberatungen am 12. und 16. Jänner
- **2. Frist: Sonntag, 8. März 2026**
 - 2 Schwerpunkte: Junge Grätzl, Grätzlleben
 - Termine: Online-Infoabend am 10. Februar, Büroberatungen am 16. und 20. Februar

Alle weiteren Informationen unter: https://la21.wien/graetzloase/allgemeine_infos/

Vernetzungsveranstaltung:

- Voraussichtlich am **12. Februar 2026, abends**
- Ziel: Austausch und Vernetzung von engagierten Wiener:innen sowie Interessierten, die das Aktionsprogramm näher kennenlernen möchten.
- **Einladung** und Details zur Veranstaltung via **Newsletter LA 21 Wien**, Anmeldung unter diesem Link: <https://la21.wien/newsletter-anmeldung/>

Erinnerung: Zugänge für Dashboard der Website la21.wien & Canva für Grafikvorlagen

Dashboard Website la21.wien

Mitte Oktober haben alle alle Projektgruppensprecher:innen und Grätzlmacher:innen per E-Mail **Zugang zu einem internen Bereich der Website (Dashboard) bekommen.**

Der Zugang bringt folgende Möglichkeiten:

- Buchung von Equipment für Aktionen im öffentlichen Raum (z.B. Nachbarschaftsrad, Absperrgitter, Spielzeug für Aktionen mit Kindern im ÖR, etc.) über die Online-Verleihdatenbank für Equipment des Vereins Lokale Agenda 21 Wien.
- Bearbeitung der Beschreibung der Projektgruppe/Grätzlmacher:in und der Beschreibungen der zugeordneten Projekte.
- Neue Newsbeiträge und Termine anlegen sowie alte Beiträge bearbeiten. Unter dem Beitrag steht ein Hinweis, dass er von Bürger:innen erstellt wurde.
- Grafikvorlagen für Flyer und Plakate zum Download (zum selbst ausdrucken & händisch befüllen)
- Zugang zum Grafik-Programm Canva mit Zugriff auf CI-konforme Vorlagen für Flyer, etc.

Bitte verwendet nur Bilder, bei denen ihr die Nutzungsrechte besitzt! Eine Copyright Angabe ist verpflichtend.

Alle Beiträge und Änderungen werden durch das Grätzllabor-Team im letzten Schritt freigegeben!

Bitte einloggen und ausprobieren – wir freuen uns über eure Beiträge!



Canva für Grafikvorlagen

Mit dem **Zugang zum Dashboard** haben auch alle einen **Zugang zum Grafik-Programm Canva bekommen (Link im Dashboard)**.

In Canva wurden Grafik-Vorlagen erstellt, mit dem die Projektgruppen und Grätzlmacher:innen eigenständig Flyer und Plakate erstellen können. Die Vorlagen mit voreingestellten Flächen und Grafikelementen können von den Nutzer:innen befüllt und heruntergeladen werden.

Im Dashboard findet sich ein Infosheet mit einer kurzen Einführung zu Canva und zur Befüllung und Erstellung der Grafik-Dateien.

Die Donaustadt lädt zum kleinen Radgipfel ein!

Wie kann Radinfrastruktur kooperativ weiterentwickelt werden? Die Projektgruppe „Rad22“ hat über Jahrzehnte in der Donaustadt den Ausbau der Radinfrastruktur mitgestaltet. Das gelingt nur in guter Kooperation zwischen Initiativen, dem Bezirk und der Verwaltung.

Mit dabei sind:

- **Ernst Nevrivy**, Bezirksvorsteher
- **Conny Sucher**, Grätzllabor-Beauftragte
- **Gerhard Gstöttner**, Sprecher der Projektgruppe Rad22 seit 20 Jahren sowie Radbeauftragter der Bezirksvorstehung Donaustadt.

Herzlich eingeladen sind Mitglieder von Rad- und Mobilitätsgruppen sowie interessierte Bezirksrät:innen aus den Grätzllaboren Wiens.

Wann: Donnerstag, 20. November 17:00-19:00 Uhr

Treffpunkt um 17:00 Uhr: Lokalausgang am neuen Radweg, Ecke Siebeckstraße / Dr.-Adolf-Schärf-Platz

Ab 17:30 Uhr in der Bezirksvorstehung Donaustadt, Dr.-Adolf-Schärf-Platz 8, 6. Stock, großes Besprechungszimmer

Bitte um **Anmeldung** per E-Mail: donaustadt@la21.wien

Bericht zur Agenda-Exkursion Mailand

Die Exkursion der Lokalen Agenda 21 Wien (Verein, Vorstand, Grätzllabore, Bezirkspolitik) nach Mailand stand unter der Frage, wie Städte gemeinsam, schnell und kreativ verbessert werden können. Eine mögliche Antwort darauf liefert der Ansatz des *Tactical Urbanism*. Dabei werden mit einfachen, kostengünstigen und oft temporären Maßnahmen neue Nutzungsmöglichkeiten für den öffentlichen Raum ausprobiert. Durch Farbe, Pflanzen, Sitzgelegenheiten und die Beteiligung der Anwohner:innen entstehen lebendige Orte, die häufig so gut angenommen werden, dass sie dauerhaft bestehen bleiben.

Eine gemeinsame Initiative von:



Best Practice aus Mailand – „Piazze Aperte“

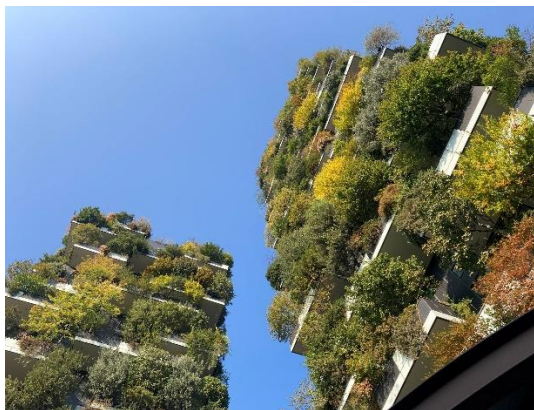
Ein zentrales Beispiel für Tactical Urbanism ist das Mailänder Programm „Piazze Aperte“ (Offene Plätze). Seit 2018 hat die Stadt über 50 Plätze gemeinsam mit Bewohner:innen, Schulen und Initiativen neu gestaltet. Aus grauen Asphaltflächen wurden bunte, grüne und einladende Orte mit mehr Platz für Menschen und weniger Verkehr. Das Prinzip lautet: zuerst ausprobieren, dann verbessern. Diese Vorgehensweise hat dazu geführt, dass viele der ursprünglich temporären Projekte heute dauerhaft Teil des Stadtbilds sind.



Bilder: Grätzllabor Alsergrund / Katharina Kvasnicka

Zentrale Erkenntnisse und Impulse für Wien

- **Öffentlichen Raum neu denken – Mobilität als Chance**
In Mailand wird Mobilität nicht nur als Verkehrsmanagement verstanden, sondern als Möglichkeit, Straßen sicherer, grüner und sozialer zu gestalten.
- **Schule als Zentrum des Grätzls**
Mit „Piazze Aperte“ wurden viele Schulumgebungen in sichere, kinderfreundliche Treffpunkte verwandelt, die Austausch und Gemeinschaft fördern.
- **Stadt gestalten – mit Kreide, Farbe und Mut**
Schon kleine Eingriffe wie Sitzbänke, Pflastermarkierungen oder grüne Inseln können Orte nachhaltig verändern und die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern.
- **Räume, die verbinden – das Beispiel MOSSO**
Das Projekt MOSSO zeigt, wie Gastronomie, Kultur, Soziales und Integration erfolgreich miteinander verbunden werden können. So entstehen Begegnungsorte, die Nachbarschaften stärken und Arbeitsplätze schaffen.
- **Grün verbindet – Isola Pepe Verde**
Der gemeinschaftliche Nachbarschaftsgarten im dicht bebauten Isola-Viertel bringt Menschen zusammen und schafft Freiräume – ähnlich wie die Wiener Grätzloasen oder Gemeinschaftsgärten.
- **Stadtentwicklung denkt größer – Bosco Verticale & BAM**
Der vertikale Wald „Bosco Verticale“ verbindet Architektur und Natur, während der Park „Biblioteca degli Alberi Milano (BAM)“ zeigt, wie klimaaktive Freiräume mitten in der Stadt entstehen können.



Bilder: Grätzllabor Alsergrund / Katharina Kvasnicka & LA21 Wien / Alex Hauff

Schlussfolgerung für Wien

Tactical Urbanism bedeutet, einfach anzufangen, gemeinsam zu gestalten und aus Erfahrungen zu lernen. Mailand hat gezeigt, dass schon kleine Maßnahmen mit Farbe und Pflanzen das Denken über Stadt verändern können – hin zu Straßen und Plätzen, die wieder den Menschen gehören.

Aktivierung

Zukunftswerkstatt

Unter dem Motto „Wie soll der Alsergrund in Zukunft aussehen?“ lud das Grätzllabor Alsergrund am 30. September 2025 interessierte Bürger:innen zu einem gemeinsamen Abend ein. Ziel war es, Ideen zu sammeln, wie der Bezirk nachhaltiger, lebenswerter und besser erreichbar werden kann – zu Fuß, mit dem Rad oder mit den Öffis. Im Mittelpunkt standen Themen wie kurze Wege, gute Nahversorgung, lebendige Stadtteile, aktive Mobilität und angenehme Orte zum Verweilen.

Die Veranstaltung wurde von Bezirksvorsteherin Saya Ahmad eröffnet. Anschließend stellten sich das Grätzllabor Alsergrund sowie mehrere lokale Projektgruppen vor – darunter „Zukunft Van-Swieten-Viertel“, „Freiraumkultur“, „Superblock Lichtental“ und „Zukunft Nussdorfer Straße“.

Andrea Mann führte in das Konzept der 15-Minuten-Stadt ein. Dabei ging es um die Frage, wie Wien durch kurze Wege, vielfältige Nutzungen und aktive Nachbarschaften den Alltag für alle erleichtern und lebenswerter gestalten kann.

Im Anschluss arbeiteten die Teilnehmer:innen in Kleingruppen zu den Themen:

- Nahversorgung und Infrastruktur
- Lebendige Stadtteile und Nachbarschaft
- Aufenthaltsqualität und öffentlicher Raum
- Aktive Mobilität

Ergebnisse und Projektideen

Nach einer intensiven Arbeitsphase wurden zahlreiche spannende Ideen und Projektvorschläge präsentiert:

Tactical Urbanism in der Glasergasse:

Die Teilnehmer:innen entwickelten die Idee einer verkehrsberuhigten, begrünten und kinderfreundlichen Glasergasse. Inspiriert vom Projekt TIKTAK Galilei soll eine kostengünstige und partizipative Umgestaltung angestoßen werden. Eltern, Lehrer:innen und Anwohner:innen sollen gemeinsam mit Unterstützung des Grätzllabors ein Projekt für eine „klimafitte Glasergasse“ entwickeln. Ein Folgetermin ist bereits in Planung.

Spittelauer Platz – mehr Grün und Aufenthaltsqualität:

Vorgeschlagen wurde eine freundliche Neugestaltung des Platzes mit Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Sichere Liechtensteinstraße:

Ziel ist es, die Straße zu beruhigen und sicherer zu machen, damit Kinder und Jugendliche selbstständig zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen können. Auch die Anrainer:innen würden von weniger Verkehr und mehr Lebensqualität profitieren. Die Projektgruppe sucht derzeit noch Mitstreiter:innen.

Wochenmarkt im Van-Swieten-Viertel:

Bewohner:innen wünschen sich einen Wochenmarkt als neuen Treffpunkt im Grätzl. Derzeit wird geprüft, wo ein geeigneter Standort wäre und wie sich das Projekt umsetzen lässt.

Grätzlraum in der Garnisongasse:

Die Gruppe überlegt, ein leerstehendes Geschäftslokal zu einem gemeinschaftlich nutzbaren Grätzlraum umzuwandeln. Das Grätzllabor unterstützt die Gruppe bei der Planung und Umsetzung.

Weitere Ideen:

Diskutiert wurde außerdem die Einrichtung eines Bücher- oder Tauschregals mit Sitzgelegenheit am Frankhplatz sowie der Wunsch nach einer öffentlichen Toilette (Öklo) bei der U-Bahn-Station Friedensbrücke.



Bilder: Grätzllabor Alsergrund / Michel Gözl

Grätzl-Spaziergang 15-Minuten-Stadt für Kids

Anfang Oktober fand der letzte Spaziergang aus der Reihe statt. Der Spaziergang war gemeinsam mit Juvivo09 und Schüler:innen der MS Glasergasse. Relativ wenige Kinder wohnen in der Nähe der Schule und halten sich in ihrer Freizeit eher in dem Grätzl auf wo sie zu Hause sind. Besonders geschätzt werden von den Kindern die Jugendzentren im Bezirk (Marktgasse/Lichtentaler Park, Schulz-Straßnitzki-Gasse), die Angebote am Donaukanal und die Parkanlagen im Bezirk (Lichtensteinpark, Helene-Deutsch-Park).

Überwiegend waren die Kinder mit der Qualität der Angebote im Schulumfeld zufrieden. Einige der allgemeinen Wünsche waren mehr Spielplätze, ein großes, gratis Trampolin, Schwimmbad und Automatenshops. Leistbarkeit und konsumfrei Angebote war generell vielen Kindern wichtig.



Bilder: Grätzllabor Alsergrund / Lina Martin

Netzwerktreffen „Open House“

Im Dezember öffnen wir den Projektraum in der Reznicekgasse zum Reflektieren über das erste Grätzllabor-Jahr, zum Austausch über unsere Erkenntnisse zur 15-Minuten-Stadt und gemütlichem Plaudern und Beisammensein bei Punsch und Keksen. Die Steuerungsgruppe und die Projektgruppen sind herzlich eingeladen. Die Terminabstimmung läuft, eine gesonderte Einladung kommt in Kürze.

Nachmittage der offenen Türe

Findet jeden letzten Montag im Monat statt. Das Team des Grätzllabors ist von 15:00 bis 18:00 Uhr vor Ort und informiert über Angebote, bespricht neue Ideen und hat ein offenes Ohr für die Nachbarschaft. Die nächsten Termine:

- MO 24.11.
- MO 22.12.

Förderprogramm des Grätzllabors

- **Machbarkeitsstudie für die Umgestaltung der Binderstiege** (PG Zukunft Nussdorfer Straße)

Eine gemeinsame Initiative von:

- **Machbarkeitsstudie zur Beschattung und Begrünung des Bereichs hinter der Markthalle** (PG Nussdorfer Straße)

Das Beauftragen der beiden Studien (Binderstiege und Markthalle) an ein externes Büro geht sich heuer nicht mehr aus, da dazu eine Ausschreibung notwendig wäre. Deshalb übernehmen die verantwortlichen Magistratsdienststellen eine Prüfung von möglichen Projekten. Dazu gab es ein Treffen vom Bezirk mit den Dienststellen. Da beide Projekte in Schutzzonen liegen gibt es zusätzliche Rahmenbedingungen zu beachten. **Bis Anfang April 2026 werden die Ergebnisse vorliegen.** Das Budget vom Förderprogramm muss dazu nicht aufgewendet werden.

Das Brückenbauwerk Binderstiege wird mit dem Bezirk und der MA29 am 18.11., 18 Uhr besichtigt.

- **Quelle für die Oase** (Wasserentnahme Hydrant Salzergasse, PG Supergrätzl Lichtental): Der Aufsatz für Hydrant wurde in Auftrag gegeben. Der Arbeitstrupp war zur Besichtigung vor Ort.

Die Projektideen für 2026 sollen spätestens in der ersten Steuerungsgruppe beschlossen werden. Diese werden nächstes Jahr umgesetzt. Budget 40.000 Euro.

Kurzberichte aus den Projektgruppen

Projektraum Alsergrund

- Die Selbstverwaltung durch das Projektraumplenum funktioniert weiterhin sehr gut und trägt wesentlich zur positiven Atmosphäre bei. Ca. 4x im Jahr findet ein Plenum mit allen regelmäßigen Nutzer:innen statt.
- Eine Nutzungsvereinbarung wurde an die Nutzer:innen ausgegeben
- Ein kostenfreier Deutschkurs für Frauen „Blendend Deutsch“ findet seit Anfang November 2x in der Woche im Projektraum statt.
- Initiative Gürtelliebe nutzt den Raum für Bastel-Aktivitäten
- In einigen Räumen wurden Paneele – finanziert aus dem Partizipativen Gruppenbudget – angebracht, um die Raumakustik zu verbessern. Vielen Dank an die Gruppe Freiraumkultur fürs Einbringen sowie an die Gruppe Lichtental und dem Spezialisten, der diese kostenlos montiert hat.

Zukunft Nussdorfer Straße

- Machbarkeitsstudien zur Markthalle und Binderstiege
- Nächstes Gruppentreffen 16.12., Restaurant Ginger & Spice (Nußdorfer Str. 30)

Lichtental

- Die Projektgruppe begleitete eine Führung der MA18 in die Galileigasse und ins Lichtental
- Ein Public Viewing der Bezirksvertretungssitzung fand wieder statt.
- Beim Workshop für Jahresprogramm 2026 wurden unterschiedliche Ideen entwickelt: Open-Air-Kino Lichtentalerpark, Buntes Brett im öffentlichen Raum für analoge Kommunikation, nach Umbau von Schule den Schulvorplatz in Lichtensteinstraße nach dem Tactical Urbanism-Prinzip gestalten.

Zukunft Van-Swieten-Viertel

Treffen nach der Zukunftswerkstat:

- Arbeiten an einer **Kooperation mit der Angewandten für eine künstlerische Intervention** im Grätzl. Es braucht noch die genaue Definition eines bestimmten Raumes/Ortes und den Rahmenbedingungen. In der Galileigasse wurde zuerst eine verkehrstechnische Lösung (Fußgängerzone) überlegt. Das Budget für kam Großteiles vom Bezirk, Arbeitsleistung, Werkstätten stellte die TU bzw. die Studierenden ehrenamtlich zur Verfügung. Es gab eine Beteiligung der Anrainer:innen. Es gibt die Empfehlung das Projekt auf 2 Semester anzulegen, 1 Semester ist zu kurz.
- Es gibt die Idee am **Frankhplatz einen Wochenmarkt** mit 1-2 Ständen zu starten. Nach Auskunft vom Bezirk sind die Genehmigungen dafür relativ einfach zu bekommen. Am 1.12 findet die Präsentation der Umgestaltung statt, hier können noch Ergänzungs-/Veränderungswünsche für eine entsprechende Ausstattung eingebracht werden.

Freiraumkultur

- Jeden 2. Freitag im Projektraum, niederschwelliges Angebot für das Zusammenkommen der Nachbarschaft. Da die Mensa der Alten TU nicht mehr nutzbar ist finden alle Treffen wieder im Projektraum statt. Geplant ist, dass 2026 jeder Nachmittag unter einem Motto steht.
- Am 13. Und 14. November findet der Festtagsschmucktausch statt. Dort werden Lisis Werke ausgestellt. Die Steuerungsgruppe ist herzlich eingeladen.

Sprachcafé

- Jede 2. Donnerstag, 17-19- Uhr, VHS Galileigasse. Gut besucht, aber weiterhin Deutschsprachige gesucht die unterstützen. Die Termine sind bis Juni 2026 in der VHS fixiert.
- Das Sprachcafe war zu Besuch im österreichischen Parlament. Unter fachkundiger Führung durften wir nicht nur die eindrucksvollen Räumlichkeiten besichtigen, sondern haben auch spannende Einblicke in die Geschichte, Architektur und vor allem in die politische Arbeit im österreichischen Parlament erhalten.
- Nächstes Jahr 10-jähriges Jubiläum

Klimaschutz am Alsergrund



Projekt Wilhelm-Exner-Gasse derzeit in Umsetzung. In der ersten Novemberwoche wurde der erste Baum gepflanzt. Es gab dazu einen Fototermin, wo auch die Gruppe eingeladen war.

Eine gemeinsame Initiative von:

Neue Projektgruppe in Aussicht

Barrierefrei am Alsergrund: Ausgehend von Lillis Ballroom gibt es eine Gruppe an Menschen die sich die Themen Barrierefreiheit, Inklusion für sehbehinderte Menschen engagieren möchte. Sie werden sich nächstes Jahr der Steuerungsgruppe vorstellen. Bis dahin wird gemeinsam ein Leitbild entwickelt und freuen sich über Verstärkung. Haben auch Interesse den Projektraum zu nutzen. Ihr Ziel ist Bewusstsein zu schaffen und Rücksichtnahme zu stärken.

Umgestaltung Glasergasse: Anlässlich der Präsentation des Bürger: innenbeteiligungs-Prozess in der Glasergasse hat sich eine Gruppe aus Bewohner:innen, Lehrer:innen, Eltern und Juvivo bei der Zukunftwerkstatt formiert. Sie möchten eine verkehrsberuhigte und nutzbare Gestaltung im Bereich vor den beiden Schulen, im Sinne des Tactical Urbanism, entwickeln. Ein Treffen ist in Planung.

Sichere Liechtensteinstraße: Um die Schule Lysee hat sich im Rahmen der Zukunftwerkstatt eine Gruppe aus Bewohner:innen, Lehrer:innen und Eltern gefunden. Bei einem ersten Treffen formulierten sie erste Ziele und Visionen. Der Gruppe geht es vor allem um die Entschärfung von Gefahrensituationen, die durch den Autoverkehr entstehen und um Bewusstseinsbildung.

Allfälliges

Studierende macht eine Masterarbeit zum Thema Beteiligung und möchte eine Befragung mit Projektgruppen machen. Die Anwesenden haben ihre Zustimmung gegeben, dass ihre Mail-Adresse dafür weitergegeben werden.

Steuerungsgruppen-Termine 2026

18-19:30 Uhr | Projektraum, Reznicekgasse 6, 1090 Wien

- 24.2.
- 19.5.
- 23.9.
- 17.11.